

U N T E R W E I S U N G S P L A N

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an die technische Entwicklung im

MALER- UND LACKIERERHANDWERK

Maler/in und Lackierer/in FR Gestaltung und Instandhaltung (11100-06) *)
Maler/in und Lackierer/in FR Kirchenmalerei und Denkmalpflege (11100-07) *)
Maler/in und Lackierer/in FR Bauten- und Korrosionsschutz (11100-08) *)
Maler/in und Lackierer/in FR Gestaltung und Instandhaltung (11100-11)
Maler/in und Lackierer/in FR Energieeffizienz und Gestaltungstechnik (11100-12)
Maler/in und Lackierer/in FR Kirchenmalerei und Denkmalpflege (11100-13)
Maler/in und Lackierer/in FR Bauten- und Korrosionsschutz (11100-14)
Maler/in und Lackierer/in FR Ausbautechnik und Oberflächengestaltung (11100-15)
Bauten- und Objektbeschichter/in (11102-00) *)

1 Thema der Unterweisung

Gestalten einer Fassade

2 Allgemeine Angaben

Lehrgangsdauer: 1 Arbeitswoche
Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr
Teilnahmezahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang
Durchführung: *) Übergangsfrist bis 31.12.2023

3 INHALT

Zeitanteil

3.1 Planen von Kundenaufträgen

17 %

Kundenauftrag erfassen
Qualitätsanforderungen festlegen
Fachinformationen beschaffen
Farb-, Form- und Gestaltungsvorschläge unter Beachtung von Stilepochen und Stilmerkmalen von Hand und mit Hilfe von PC entwerfen und auswählen
Arbeitsschritte und zeitlichen Arbeitsablauf planen
Werk-, Beschichtungs- und Hilfsstoffe sowie Bauteile auswählen
Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen auswählen

3.2 **Bearbeiten von Kundenaufträgen** 80 %

Farb-, Form- und Gestaltungsentwurf unter Beachtung der festgelegten Arbeitsschritte und des geplanten zeitlichen Arbeitsablaufs selbständig ausführen, insbesondere:

- Untergründe, Oberflächen und Bauteile prüfen, beurteilen, vorbereiten und in Stand setzen
- Oberflächen mit mechanischen, thermischen, physikalischen und chemischen Verfahren bearbeiten
- Werk-, Beschichtungs- und Hilfsstoffe bereitstellen und verarbeiten
- Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen bereitstellen, einrichten, bedienen und in Stand halten
- Dämm-, Armierungs-, Isolier- und Dichtstoffe bereitstellen und verarbeiten
- Oberflächen mit unterschiedlichen Putztechniken herstellen und gestalten
- Oberflächen mit Beschichtungssystemen gestalten

3.3 **Kontrolle und Dokumentation von Kundenaufträgen** 3 %

Arbeitsausführung gemäß definierten Qualitätskriterien kontrollieren, bewerten und dokumentieren

Arbeitsergebnisse vorstellen

Fertig gestellte Arbeiten übergeben

100 %

Integrative Bestandteile

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs sind zu vermitteln:

- Maßnahmen der Arbeitssicherheit, der Abfallvermeidung, des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung beachten und anwenden
- Arbeitsschritte unter Berücksichtigung funktionaler und fertigungstechnischer Gesichtspunkte entsprechend des betrieblichen Ablaufs auftragsorientiert im Team planen und umsetzen, Ergebnisse abstimmen und präsentieren
- Arbeitsplatz unter Berücksichtigung des Auftrages vorbereiten, Maßnahmen zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden im Umfeld des Arbeitsplatzes treffen
- Methoden der Qualitätssicherung kennen und anwenden
- Arbeitsergebnisse kontrollieren, bewerten und dokumentieren
- Vorschriften der Transportsicherung kennen und anwenden
- Fachinformationen beschaffen
- Messen, Prüfen sowie Übertragen von Konturen und Maßen aus Skizzen und Zeichnungen

Vermittlungsformen

Ziel des Lehrgangs ist die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. Hierzu sind die Empfehlungen des ZDH (Weiterbildung nach Maß - das Konzept des Handwerks) und des BIBB-Hauptausschusses (Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses zur Ausbildung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten) zu berücksichtigen.

Dieses bedeutet unter anderem:

- eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale und betriebliche Besonderheiten berücksichtigt
- nach betrieblichen, branchen- bzw. regionalspezifischem Bedarf inhaltlich, methodisch und zeitlich flexibilisierbar und adressatengerecht aufbereitete Inhalte
- die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen der Teilnehmer orientiert
- eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen der Betriebe
- die Vermittlung von Fach-, Human- und Sozialkompetenz nach dem Prinzip der handlungsorientierten Unterweisung